Buchholz-Wertung gibt den Ausschlag für Chernov

Rumäne triumphiert bei Untergrombacher Schach-Open

Bruchsal. Diesmal dauerte es einige Zeit, bis der Sieger der 28. Schach-Open des SC Untergrombach ermittelt war. Nach sieben gespielten Runden standen für Vadim Chernov vom SV Handschuhsheim, Ulrich Schulze (SC Pforzheim), Rene Dausch (SC Böblingen) und Muhamed Boric vom ausrichtenden Zweitligisten jeweils vier Siege und drei Unentschieden zu Buche – über den neuen Titelträger musste die Buchholz-Wertung entscheiden. Hier hatte schließlich der Rumäne Chernov mit seinen 28 Punkten die Nase vorn, da er zuvor gegen stärker eingestufte Kontrahenten hatte antreten müssen. Zweiter wurde Schulze (27,5) vor Boric (27) und Dausch (26).

Beim B-Turnier setzte sich Viktor Wall vom Landesligisten SK Sandhausen durch, dem in der entscheidenden siebten Partie ein Remis gegen den zweitplatzierten Andreas Knöpfle (SK Durlach) genügte.

„Im Vergleich zu den Vorjahren war unser Turnier wieder ordentlich besetzt", erklärte Heiko Schleicher. „Nach den beiden Teilnehmerrekorden in den Jahren 2009 und 2010 sind wir diesmal immerhin mit einem blauen Auge davongekommen", ergänzte der Untergrombacher Clubchef mit Blick auf die 152 Spieler umfassende Veranstaltung: „Aber wir sind auf jeden Fall wieder zufrieden." Aus Sicht des Ausrichters war besonders das Abschneiden der Zweitliga-Spieler des SCU erfreulich.

KONZENTRIERT: Muhamed Boric wurde bei den Untergrombacher Schach-Open Dritter und gewann das Blitz-Turnier. Foto: Waldelich

Boric, bei den Untergrombachern an Position drei gemeldet, sicherte sich neben Rang drei beim Open auch den Sieg beim traditionellen Blitz-Turnier – der Internationale Meister aus Bosnien und Herzegowina blieb als Einziger der 56 Teilnehmer in den 17 Runden ungeschlagen. Auf dem geteilten zweiten Platz landeten sein Teamkollege Fuchs und Srdjan Panzalovic vom SC Lampertheim. Stefan Doll, der in der Verbandsliga-Mannschaft des SCU spielt, überraschte als Vierter vor Hans-Joachim Vatter (SV Handschuhsheim).

Hinter dem derzeit vereinslosen Usbeken Alexei Barsov, der als Turnierfavorit ins Rennen gegangen war, belegte Heinz Fuchs mit vier Siegen, zwei Remis und einer Niederlage gegen Vereinskollege Boric den sechsten Rang. Markus Krieger als Zwölfter und Joachim Sieglen dahinter auf Rang 13 komplettierten das gute Untergrombacher Gesamtergebnis, wobei es für Krieger ein Extralob von Schleicher gab. „Er hat geradezu sensationell gespielt", lobte der Vereinsvorsitzende den Auftritt des Youngsters, der sonst in der Verbandsliga an den vorderen Brettern spielt.

Christof Bindschädel